

FACHKONFERENZ

05. Oktober 2021 // Frankfurt a. M.

Globale Perspektiven in der Kulturellen Bildung



Kulturelle Bildung im Kontext von Globalität: Themen, Repertoire, Programme



bpbb Bundeszentrale für politische Bildung

Politik Internationales Geschichte Gesellschaft Nachschlagen Veranstaltungen

Gesellschaft / Bildung / Kulturelle Bildung / Interkulturelle kulturelle Bildung / Literaturliste

DOSSIER Kulturelle Bildung

10.3.2011

Literaturliste interkulturelle kulturelle Bildung

Hier finden Sie Literatur zu interkultureller kultureller Bildung des bpbb-Dossiers Kulturelle Bildung.

Bundesministerium für Bildung und Forschung (Hrsg.): Interkulturelle Öffnung der Bundeskulturverbände, Berlin 2010.

Bundesvereinigung Kulturelle Jugendbildung (Hrsg.): Kulturelle Vielfalt leben lernen. Interkulturelle Kompetenz durch kulturelle Bildung, Remscheid 2006.

Durzak, Manfred; Kunz, Ingrid; Nillufes, (Hrsg.): Interkulturelle Begegnungen. Festschrift



bpbb Bundeszentrale für politische Bildung

Politik Internationales Geschichte Gesellschaft Nachschlagen

Gesellschaft / Bildung / Kulturelle Bildung / Interkulturelle kulturelle Bildung

DOSSIER Kulturelle Bildung

Interkulturelle kulturelle Bildung

Akademie der Kulturellen Bildung

DiKuBi – Diversitätsbildung

Kulturelle Bildung, hier verstanden als künstlerisch-ästhetisch-musische Bildung, hat immer mit der Vielfalt von Blickwinkeln zu tun. Künstlerische Zugänge helfen uns, die Welt mit anderen Augen zu sehen. Somit bietet die kulturelle Bildung ein großes Potenzial zur interkulturellen Verständigung, wenn Menschen mit verschiedenen kulturellen Hintergründen aufeinander treffen, wie etwa bei internationalen Jugendbegegnungen.

Besonders wichtig ist es, die Rolle der kulturellen Bildung vor der Tatsache zu betrachten, dass Deutschland eine Einwanderungsgesellschaft ist, in der Menschen aus den vielfältigsten kulturellen und sozialen Hintergründen zusammenleben. Kulturelle Bildung öffnet sich eher schwerfällig für ein kulturelles Zusammenleben.

AKADEMIE DER BILDENDEN KUNSTE MÜNCHEN

Globalität vor Ort

Kulturelle Bildung im Kontext von Globalität: Themen, Repertoire, Programme

„Interkulturelle Fragestellungen betreffen die Kulturelle Bildung nicht nur durch eine zunehmend diverse Gesellschaft in Deutschland sondern auch durch die wichtiger werdende **Internationalisierung** z.B. in europäischen wie außereuropäischen Kooperationsprojekten. Hier spielen auch Diskussionen, beeinflusst etwa durch **postkoloniale Ansätze**, Black-Life-Matters, Umbenennungen von Straßen etc. eine große Rolle.“ (Akademie der Kulturellen Bildung, Remscheid)

Globalität - Glocalität

Veränderte Fragestellungen

Interkulturelle Fragestellungen betreffen die Kulturelle Bildung nicht nur durch eine zunehmend diverse Gesellschaft in Deutschland sondern auch durch die wichtiger werdende **Internationalisierung** z.B. in europäischen wie außereuropäischen Kooperationsprojekten. Hier spielen auch Diskussionen, beeinflusst etwa durch **postkoloniale Ansätze**, Black-Life-Matters, Umbenennungen von Straßen etc. eine große Rolle.

statisch
isoliert, rein

dynamisch
verwoben

Exklusion

Differenz

Distanz

Resonanz

Mögliche Grundmuster des transnationalen kulturellen Kontakts



Zerstörung

Pluralismus
Multikultur

Interkultur

Transkultur

Der Impuls der Diskurse um ethnologische Sammlungen



1897–Die Zerstörung des Benin-Königreiches 1897–Fall of the Benin Kingdom

Das 1891 gegründete britische Oil Rivers-Protektorat, das seinen Einfluss zu erweitern suchte, setzte Oba Ovonramwen unter Druck. Er unterzeichnete 1892 einen Schutzvertrag, dessen Tragweite er nicht verstand. Nach lokaler Auffassung seines Amtes als eine Macht Einschränkung undenkbar, und er argierte weiter wie bisher. Um ihn zur Vertrags Einhaltung zu bewegen, begab sich eine britische Delegation 1897 in Richtung Benin City. Sie wurde von Getreuen des Oba überfallen und die meisten Mitglieder getötet. Großbritannien entsandte Truppen zur Vergeltung und eroberte das Reich. Der König wurde ins Exil verbannt, und die verantwortlichen Chiefs wurden zum Tode verurteilt. Die traumatischen Vorfälle spielen in der Erinnerungskultur der Edo eine zentrale Rolle, markierten sie doch das Ende des freien Königreiches Benin.

Founded in 1891, the British Oil Rivers Protectorate was interested in extending its influence and put pressure on Oba Ovonramwen. In 1892 the king signed a treaty of protection but did not understand its impact. According to local belief, it was inconceivable to limit the power of the Oba, and he continued his policies as before the treaty. In 1897, a British mission was sent to Benin City to convince the king to comply with the treaty. The mission was raided and most of its members killed by loyal followers of the Oba. Great Britain sent



Das Bild zeigt eine Gruppe von Männern, die in einem Kampf verwickelt sind. Ein Mann in der Mitte ist von anderen umgeben, die ihn zu Boden drücken. Die Szene ist dramatisch und zeigt die Gewalt, die während der Eroberung Benins stattfand.



Das Bild zeigt eine Ansicht von Benin City, die die imposante Architektur der Stadt und die umliegenden Landschaften darstellt.



REGNUM/MÄRZ 2021

zwf POLITIKMAGAZIN

Digitalausgabe 01/2021
BILDUNG • KULTUR • GESELLSCHAFT



Gehören die Benin-Bronzen als Raubkunst in das Humboldt-Forum oder in das Edo Museum of West African Art? (S. 21)



BUNDESTAG
Zwei-Drittel-Mehrheit
Kinderrechte ins
Grundgesetz? (S. 9)

BILDUNG & POLITIK
Debatte: Schüler:innen
gegen radikal islamistische
Lehren immunisieren (S. 4)

GESELLSCHAFT & POLITIK
Kopftuchverbot (Berlin):
Nun soll Karlsruhe
entscheiden (S. 18)

Städtische Museen zu Berlin
Preußischer Kulturbesitz

[Aktuelle Informationen für Besucher:innen und Mitarbeiter:innen](#)

Museen & Einrichtungen Forschung Ausstellungen Bildung & Vermittlung Veranstaltungen



Benin-Bronzen: Gespräche mit nigerianischer Delegation in Berlin

09.07.2021
[Ethnologisches Museum](#)
Im Rahmen eines vom Auswärtigen Amt organisierten Besuchs in Deutschland besichtigten die nigerianischen Partner und Sir David Adjaye, der Architekt des in Benin City entstehenden „Edo State



AKADEMIE DER
BILDENDEN KÜNSTE
MÜNCHEN





MÜNCHEN

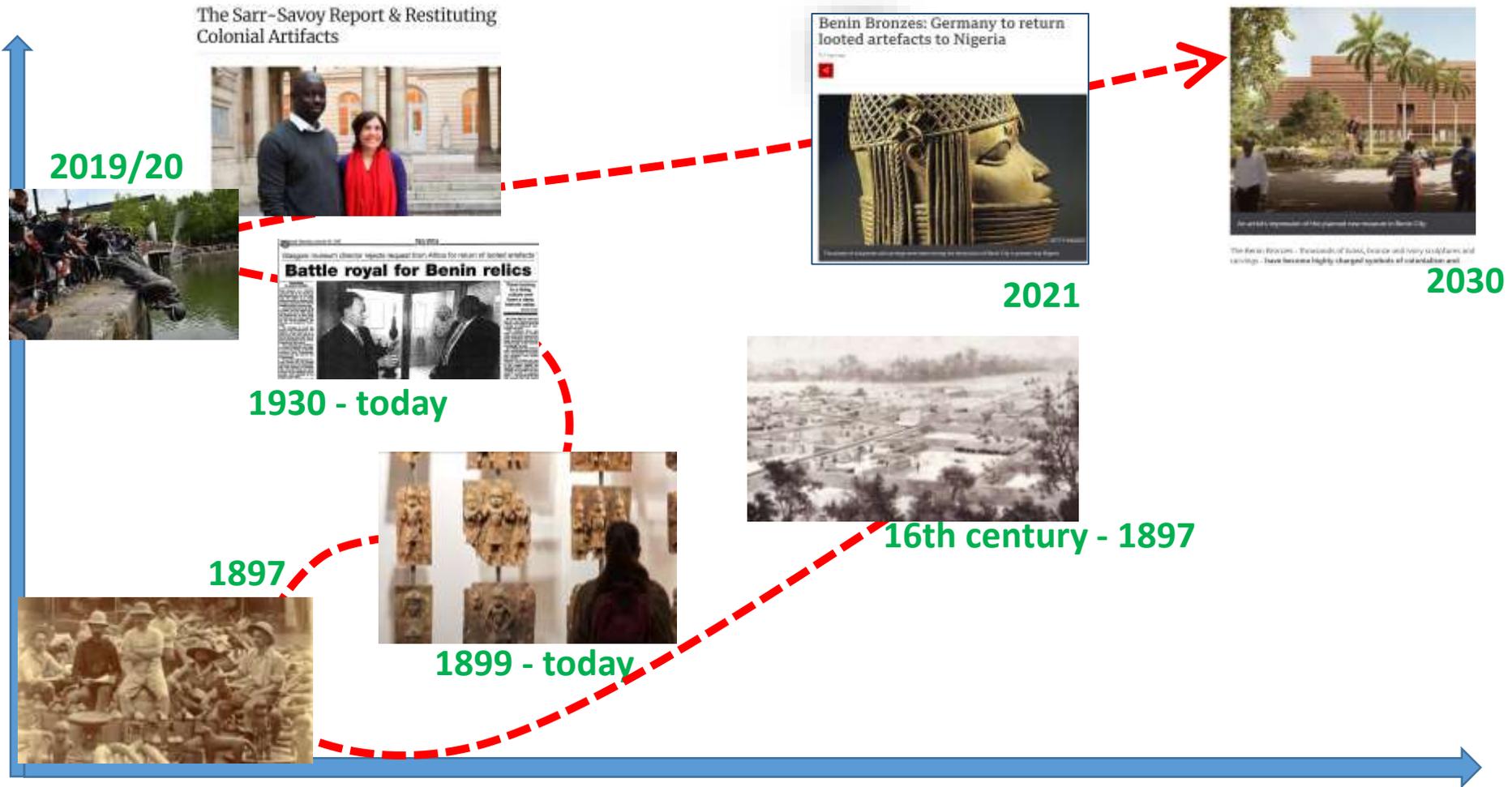


Aushandlungen zw.
Gleichberechtigten
egalitär / dynamisch

Selbstermächtigung
hierarchisch / dynamisch

Hegemoniale Dominanz
hierarchisch / statisch

Politische Dimension
Sozialer Kontext / Macht



Grundmuster des kulturellen Kontakts



- **Wem gehören** die Werke? Können Werke, aber auch *bodies of knowledge*, geteilt werden (sharing)?
- **Wer spricht** über die Werke? Welche Stimmen werden gehört? Welche Perspektiven kommen zur Sprache?
- **Welche Geschichten** werden in welchen Kontexten erzählt?
- **Welche Seinsweise** haben die “Werke”? Objekte oder Agenten?
- **Welche Sprache** nutzen wir, Englisch oder lokale Sprachen (Deutsch, Èdó)? Welche kulturellen, nicht übersetzbare Konzepte transportiert die jeweilige Sprache?
- Können Werke **verhandelt** werden. Können Sichtweisen verhandelt werden?
- Was wäre das **Ziel solcher Verhandlungen**? Versöhnung, Heilung, Restitution??

Die Fragen



4. Ähnlichkeiten und Unterschiede



3. Identifikation und (Selbst-) befragung

“Eigene Kultur” und Position

2. Überraschung, Nachforschung, Rückfragen



1. Auswahl und Interpretation

Objekte repräsentieren eine Idee und sie wirken auf Menschen

Position, Perspektive des Partners



5. Feedback / Verhandlung

6. Mögliche Ergebnisse (beide Seiten)

- Erweiterung des Horizonts
- Differenzierung des Blicks
- Inhaltliche Positionierung
- Aushandlung von Wissen als soziale Praxis

➤ **Wer spricht** über die Werke? Welche Stimmen werden gehört?
Welche Perspektiven kommen zur Sprache?

Beispiel: <https://www.explore-vc.org/en/objects/el-anatsui-rising-sea.html>



➤ Welche Geschichten werden in welchen Kontexten erzählt?

Die Geschichten antworten auf die jeweiligen Bedürfnisse und Interessen im lokalen (Bildungs-)kontext.

Filter Examples

Genre

Art Design Exhibitions Mass Media Architecture Urban/Rural Development Public Space Landscape

Time of origin

from to

Place of origin

Africa Arab Countries Asia and Pacific Europe and North America Latin America and Caribbean

Location

Africa Arab Countries Asia and Pacific Europe and North America Latin America and Caribbean

Function

Collective identity Belief Habitat Art Body Social Issues Globalisation

UN SDGs

Diversity Education Cultural Heritage Gender Equality International Cooperation Work Tourism Innovation Settlements Consumption & Production, Lifestyle Peace



- **Welche Sprache** nutzen wir? Welche kulturellen, nicht übersetzbare Konzepte transportiert die jeweilige Sprache?

Englisch – Fante:

<https://www.explore-vc.org/en/objects/funtumfunefu.html>



BACK COUPLING
 COLLECTIVE MEMORY - NATIONAL MEMORY
 PERSPECTIVES FROM GHANA ON MUSEUM OBJECTS IN GERMANY

ACTIVITIES

Call for Abstracts/Papers

THE TECHNICAL UNIVERSITY OF KENYA

AKADEMIE DER BILDENDEN KÜNSTE MÜNCHEN

Theme: Visual Culture in Africa

August 2021: Visual Cultures of Africa - Joint work on book

[READ MORE ...](#)



July 29, 2021: 8th Virtual Meeting of the Expert Panel

[READ MORE ...](#)

United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization

- UNESCO Chair in Arts and Culture in Education
- Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

July 15-17, 2021: Conference "Visual Culture and Memory" in Nuremberg

[READ MORE ...](#)



July 1, 2021: Justine Gaga, first German solo show at Kunstraum Munich

[READ MORE ...](#)



digital art space, Munich



See and read more...



See and read more...

➤ **Welche Seinsweise** haben die “Werke”? Objekte oder Agenten?



Clive Pillay Women educating for change 1990, fabric (collection of the author)

OBJECTS

Figurative Coffin "Nike Trainer (Size 42)", by Paa Joe

Selasi Awusi Sosu



Paa Joe, 2015, Wood, oil paint, synthetic fiber, foam, rubber thread, 72 cm x 57 cm x 155 cm.

Origin: Ghana; exhibited at Museum Fünf Kontinente, Munich, @ Museum Fünf Kontinente München

Collections, Collisions, Connections: The story of the three C's



This contribution is part of the gallery
Perspectives from Ghana on Museum Objects in Germany

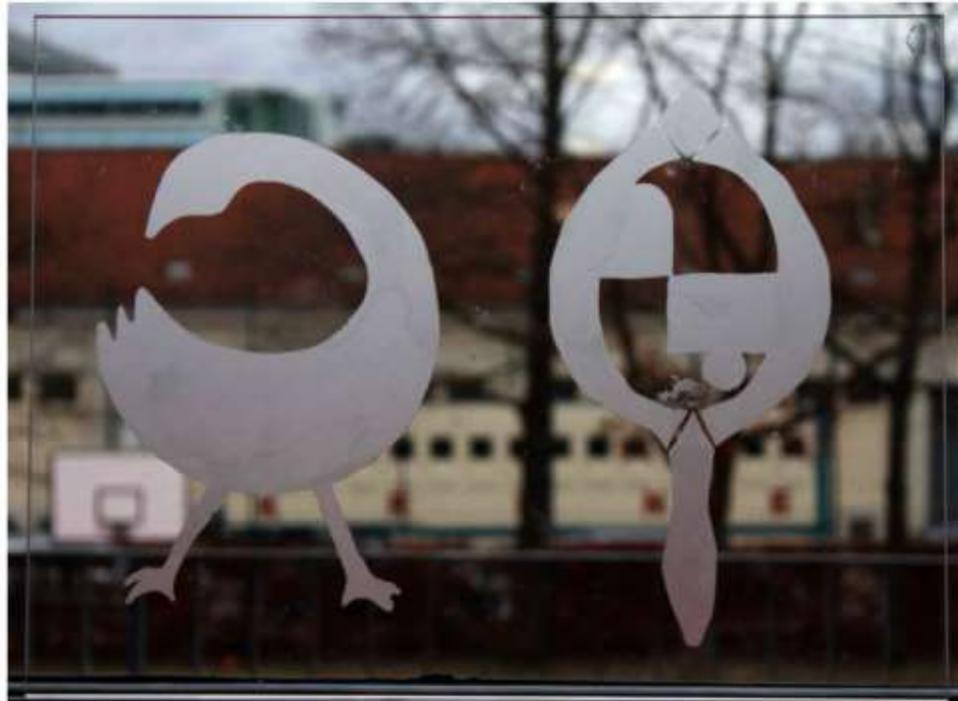
➤ Was ist das **Ziel**?

Gestalterische Praxis in Kooperationen



ACTIVITIES

April 2020: Adinkra Symbols meet Wittelsbacher Gymnasium



After the visit of the Ghanaian team in Munich in November 2019 and their introduction of Adinkra Symbols the pupils started an artistic project based on this experience. The result were exhibited at the school. Please read the report of the teacher, Tim Proetel:



"This design-unit was the result from the transcultural interaction between the EVC team, the Wittelsbacher-Secondary School in Munich and our project-partners from the University of Education in Winneba, Ghana. The Winneba-team, led by Dr. Patrique deGraft Yankson, wrote an article about the [Funtunfunefu stool](#). The design of the stool is based on the Adinkra-symbol of two siamese crocodiles. Adinkras are symbols from the Ashanti-tradition used in everyday-life in Ghana. The article led to an intense discussion about reading, interpreting and dealing with symbols, we tried to think about anything similar to Adinkras in our culture.

The Ghanaian team visited us in Munich in 2019 and we invited them to a lesson at my school. As experts for Adinkra symbols they informed the students about their meaning and their role in communication. Based on this theoretical part I arranged a design-assignment: the students transformed the Adinkra symbols into a new symbolic, pictorial language. For this purpose we took items from everyday-life like mirrors, gloves, skulls, fruits, discs or tools, objects that may achieve symbolic meaning.

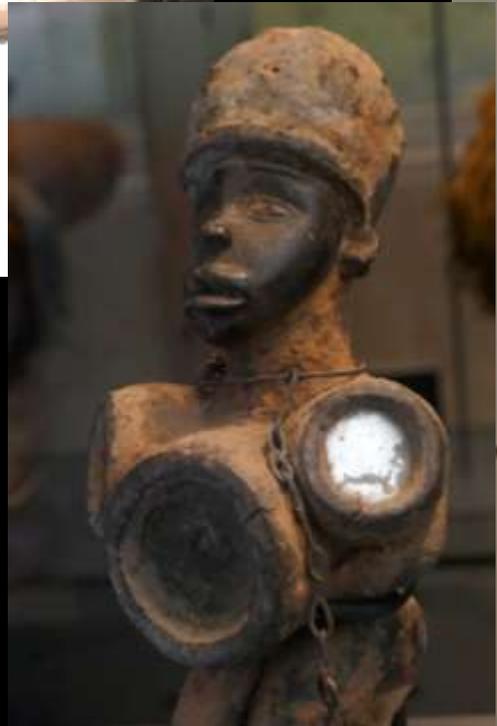
The students combined them to arrangements that implicate a familiar symbolic meaning like the Adinkra symbols they chose for their transformation. Then they took photographs of their arrangements which formed the basis for a drawing in a clear, reduced black-and-white-style. When the design was finished, the students prepared stencils and etched the signs on glass. In this way they achieved a transparent and lasting appearance. Finally I sent a series of these glass-etchings to the University of Education in Winneba as a greeting after their visit. I see the glass-objects as a product of an inspiring cooperation, where a transcultural action took place.



Examples of this process

➤ Was ist das **Ziel**?

Dekonstruktion von exotistischen Stereotypen
Unlearning (Africa)



Aushandlungen zw.
Gleichberechtigten
egalitär / dynamisch

Politische Dimension
Sozialer Kontext / Macht



Hegemoniale Dominanz
hierarchisch / statisch

Grundmuster des kulturellen Kontakts

Exklusion

Differenz

Distanz

Resonanz



Süddeutsche Zeitung
SZ.de Zeitung Magazin

Politik Wirtschaft Meinung Panorama Sport München Bayern Kultur Gesellschaft Wissen Reise 4

22. Dezember 2020, 20:01 Uhr Geschichte

Musa Mansa, reichster Mann aller Zeiten

Musa Mansa in der Darstellung des Katalanischen Weltatlas, 1375 - die Goldminen in seiner Hand steht für den unermesslichen Reichtum. (Foto: mauritax/magen/Science Source/NYPL)

Jeff Bezos, Bill Gates? Nein, der reichste Mann der Weltgeschichte war ein König von Mali, der im 14. Jahrhundert zu einer einzigartigen Bilderraise aufbrach

4 THE BRITISH MUSEUM **BBC**

A HISTORY OF THE WORLD IN 100 OBJECTS

Home Episodes Audio Transcript

Listen now

Ife Head

Status Symbols (1200 - 1400 AD) Episode 3 of 5

Neil MacGregor examines a sculpture, widely considered as one of the greatest achievements of world art, from Ife, a city now in south-western Nigeria.

Available now
15 minutes

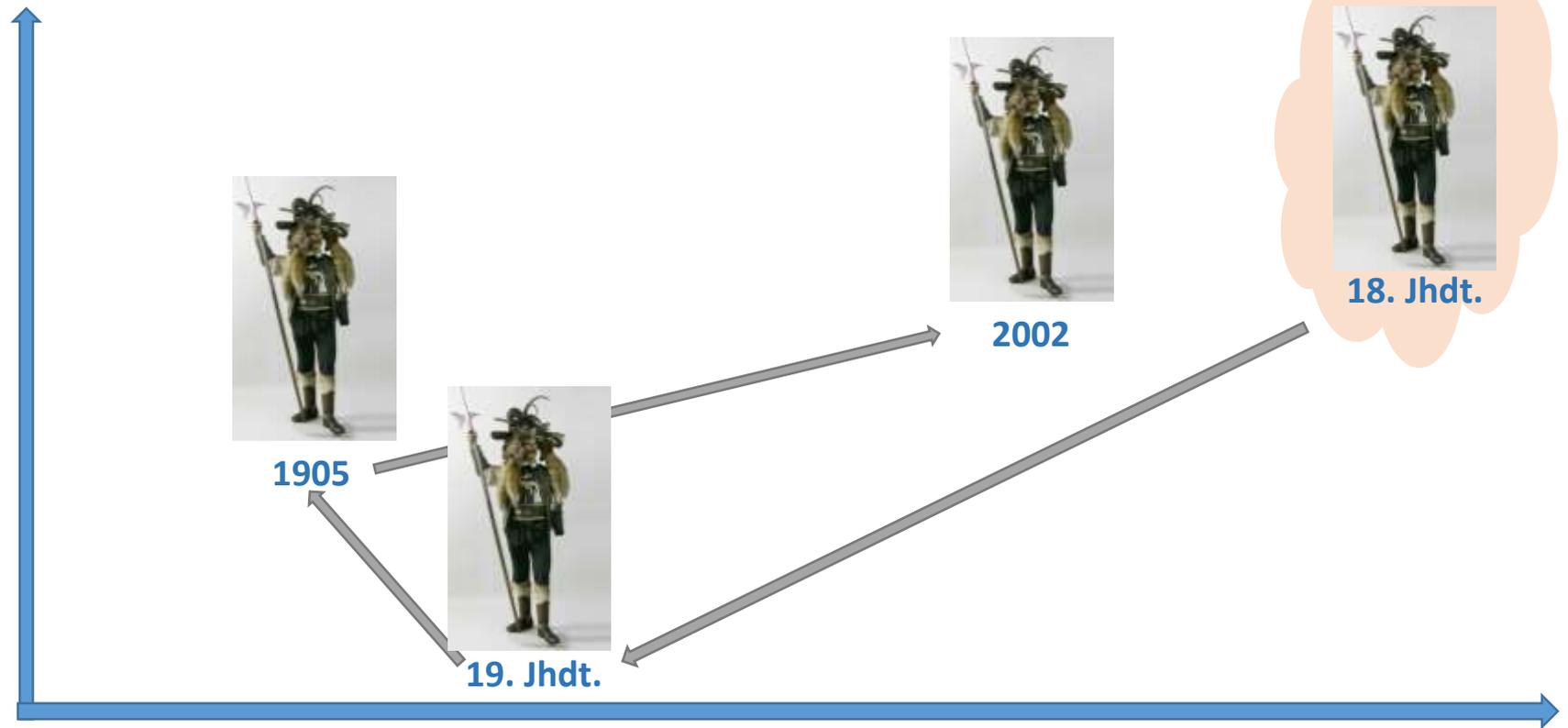
➤ Was ist das **Ziel**?

Dekonstruktion von exotistischen Stereotypen
Unlearning (Europa)

Aushandlungen zw.
Gleichberechtigten
egalitär / dynamisch

Politische Dimension
Sozialer Kontext / Macht

Hegemoniale Dominanz
hierarchisch / statisch



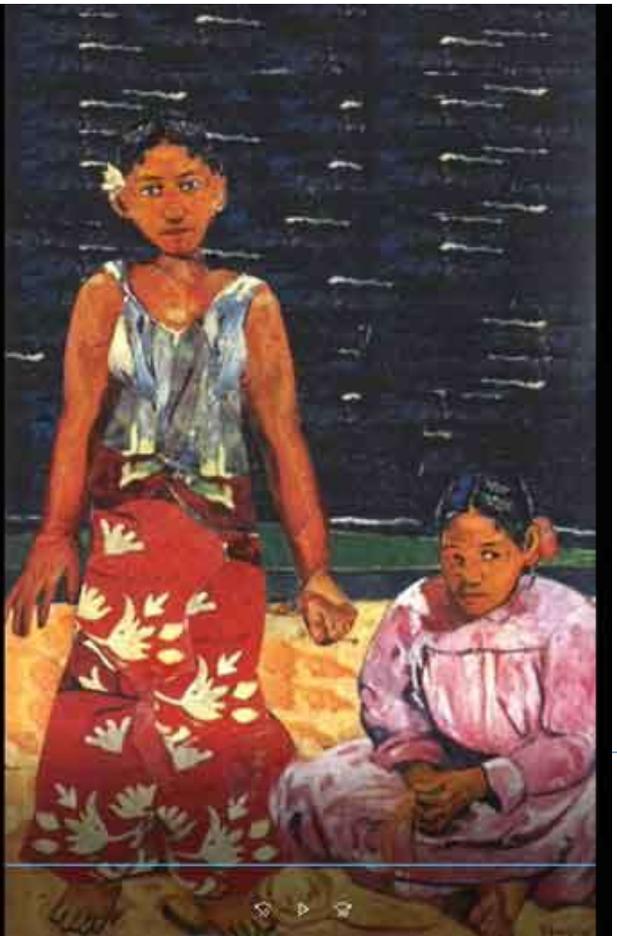
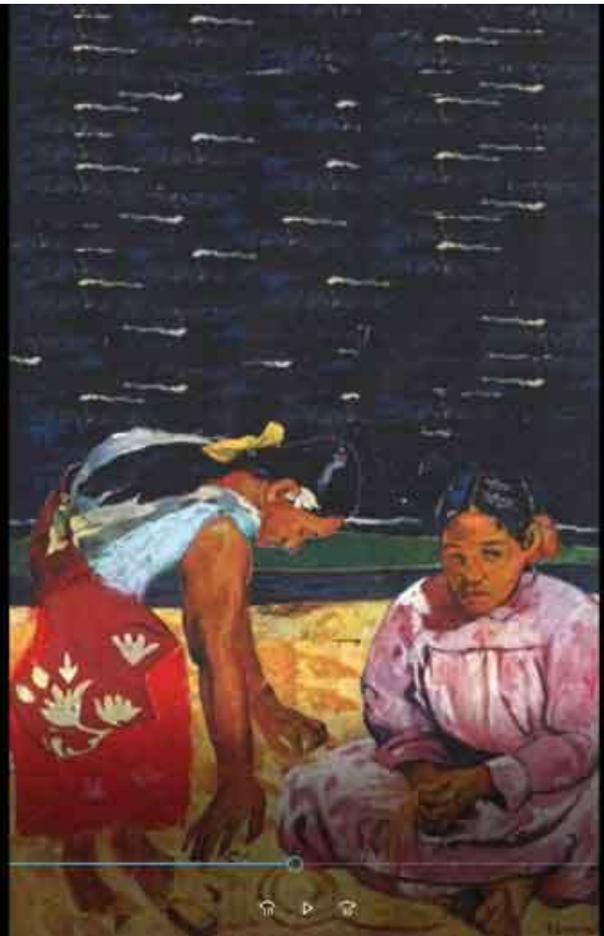
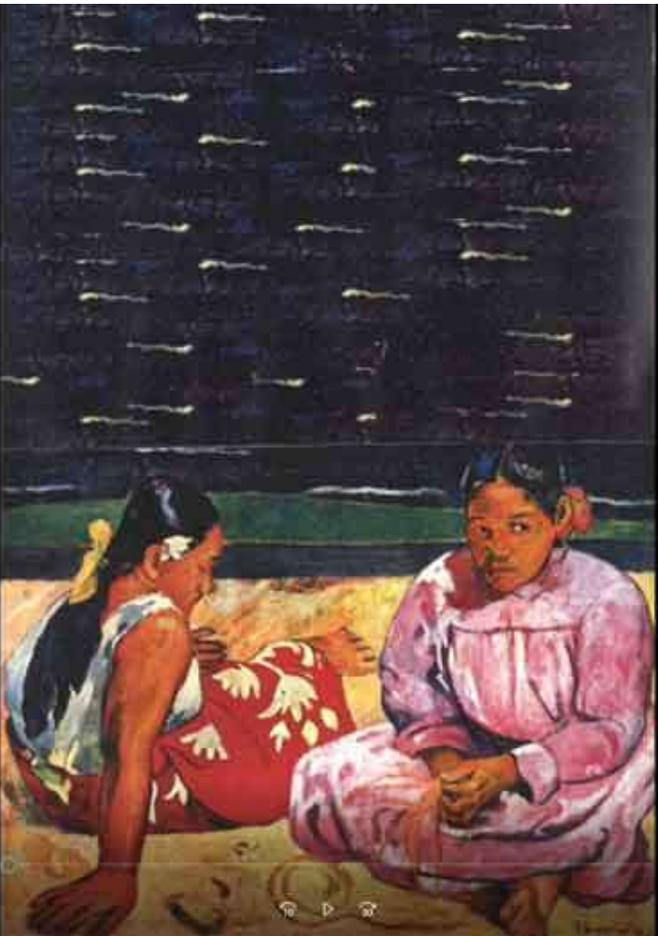
Grundmuster des kulturellen Kontakts

Exklusion

Differenz

Distanz

Resonanz



➤ Was ist das **Ziel**?

Erkennen eigener Ausschlüsse
Unlearning (Europa)

296076-3-2-miguelajipg



Sind sie das Volk? Pegida – die Patriotischen Europäer gegen die Islamisierung des Abendlandes

Es waren nur ein paar Hundert Menschen, die Ende Oktober zum ersten Mal zu einem Spaziergang "Patriotischer Europäer gegen die Islamisierung des Abendlandes" in Dresden zusammenkamen. Innerhalb weniger Wochen wuchs Pegida hier zu einer Massenbewegung. Was genau in Dresden passiert und was Pegida ausmacht, analysiert Volker Weiß.



DER BEVÖLKERUNG

Welcome | [Background](#) | [Webcam](#) | [Moments](#) | [Interviews](#) | [Participants](#) | [Participate](#) | [German](#)



Art project in the northern lighthouse of the Reichstag building

On September 12, 2000, Wolfgang Thierse, then President of the Bundestag (German Parliament), inaugurated Hans Haacke's participatory art project DER BEVÖLKERUNG (To the Population) in the northern open air courtyard of the Reichstag building (seat of Bundestag, German parliament) with soil collected from his election district in Berlin.



In 1998 the artist was invited by the Bundestag to develop a concept for an artwork in the

➤ Was ist das **Ziel**?

Auch: Aneignung, Auseinandersetzung, Bewältigung des Kolonialismus – Heilung.

Danke!

ernst@wagner-mchn.de